

Ursula Benker-Schirmer. Deutsche Tapissieriekunst des 20. Jahrhunderts

mit einem von der Künstlerin erstellten Werkverzeichnis

Ursula Benker-Schirmer (geb. 1927) - Tapissieriekünstlerin und Manufakturbetreiberin - ist die vorliegende Monografie gewidmet. Die Darstellung ihres herausragenden künstlerischen Werdegangs sowie die kunsthistorische Aufarbeitung ihres Werkes stehen im Zentrum der Arbeit von Katja Domdei, ihr schließt sich ein von Ursula Benker-Schirmer selbst erstelltes Werkverzeichnis an.

Nach Anfängen in der Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein und an der Meisterschule für Kunsthandwerk in Berlin ging Ursula Benker-Schirmer 1952 zunächst nach Aubusson und damit in das unmittelbare Zentrum der europaweit ausstrahlenden Tapissieriebewegung um Jean Lurçat. Nach der Vervollkommnung ihrer Ausbildung in Paris bei Marcel Gromaire und Marc Saint-Saëns, in Nürnberg bei Irma Goecke als deren Meisterschülerin, gründete sie 1957 ihr eigenes Atelier in Marktrechwitz. Aus diesem ging 1975 die Fränkische Gobelin Manufaktur hervor mit dem Ziel, die Tapissieriekunst und die klassische Gobelintechnik zu verbinden und zu verbreiten.

Der monumentale Versöhnungsgobelin für die Kathedrale von Chichester stellt das Hauptwerk Ursula Benker-Schirmers dar. In ihrer Manufaktur wurden neben zahlreichen eigenen Entwürfen auch die Entwürfe anderer Künstler umgesetzt, darunter so namhafte wie Henry Moore, Herbert Bayer und Georg Meistermann.



VDG Weimar

1. Auflage 2007

Band 0

Softcover

215 Seiten

222 Abbildungen, davon 128 in Farbe

Buchausgabe (D): 20,00 €

ISBN: 978-3-89739-520-6
